

Herwegh, Georg: XI (1841)

1 Ob die Locken eine Glorie quellen
2 Um Dein Antlitz und Du himmlischmild
3 Auf mich blickst, ein stumm Marienbild,
4 Das zwei blaue Sterne fromm erhellen,

5 Ob Dein Haar in ungebundnen Wellen
6 Um den Nacken flutet, stolz und wild,
7 Und Dein Aug' ein harter Demantschild,
8 Dran die kühnsten Wünsche jach zerschellen;

9 Ob ich sehe mit dem Heil'genscheine
10 Dich, ob mit des Unmut's düstrer Falte,
11 Ewig, ewig fleh' ich nur das Eine:

12 Daß Dein schöner Mund doch nie erkalte,
13 Daß Dein schönes Auge niemals weine,
14 Und mir Gott Dein schönes Herz erhalte.

(Textopus: XI. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7484>)